

# VENEZUELA nachrichten

Bulletin der Botschaft der Bolivarischen Republik Venezuela  
in der Bundesrepublik Deutschland - Nr. 7 - 11. Februar 2009



Während einige FÜHRER der Opposition gewalttätige Akte befördern, teilen sich auf der Plaza Altamira in Caracas Demonstranten für das Ja und für das Nein häufig die Räume in aller Ruhe und Fröhlichkeit, wie auf diesem Foto zu sehen ist, das am 2. Februar 2009, kurz vor dem Referendum über die Verfassungsänderung, aufgenommen wurde. YVKE, 08.02.09

## An diesem So., 15. Februar: Venezuela entscheidet

Präsident Hugo Chávez richtete einen Aufruf an die Opposition und ihre Anführer, die Ergebnisse anzuerkennen, die am kommenden Sonntag, 15. Februar, beim Referendum über die Verfassungsänderung herauskommen werden.

Gegenüber dem Land unterstrich er, dass er in dem unwahrscheinlichen Fall, dass die Ergebnisse des Referendums nicht die

Option des Ja vorne sehen, er dies sofort anerkennen werde. „Ich würde das selbst gern von den Führern der Opposition hören“, fügt er hinzu.

„Wir glauben an den Willen des Volkes“, betonte er und wiederholte seinen Aufruf, die Ergebnisse anzuerkennen und den Weg fortzusetzen. Das sei sein Aufruf und seine Verpflichtung, sagte der Präsident während

eines Interviews am Sonntag mit dem privaten Fernsehsender Venevisión, das auch das Thema der Wirtschaft behandelte. Er hob hervor, dass man anerkennen müsse, dass durch die von der Bolivarischen Regierung rechtzeitig ergriffenen Maßnahmen die weltweite Finanzkrise die venezolanische Nation nicht in Mitleidenschaft gezogen habe.

MinCI, 09.02.09

### **Aktuelle Informationen über das Referendum:**

Folgende Internet-Seiten bieten am Tag des Referendums über die Verfassungsänderung aktuelle Infos an: **Venezuela aktuell** ([www.venezuela-aktuell.de](http://www.venezuela-aktuell.de), Deutsch), **Amerika 21** ([www.amerika21.de](http://www.amerika21.de), Deutsch), **Venezuela Analysis** ([www.venezuelanalysis.com](http://www.venezuelanalysis.com), Englisch), **CNE** ([www.cne.gob.ve](http://www.cne.gob.ve), Spanisch) - **TeleSur** ([www.telesurtv.net](http://www.telesurtv.net), Spanisch) - **YVKE Mundial** ([www.radiomundial.com.ve/yvke/](http://www.radiomundial.com.ve/yvke/), Spanisch) - **ABN** ([www.abn.info.ve](http://www.abn.info.ve), Spanisch & Englisch) - **Aporrea** ([www.aporrea.org](http://www.aporrea.org), Spanisch)

# Cepal-Sprecherin bestätigt Rückgang der Armut

Die Generalsekretärin der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (Cepal), Ana Bárcena, bestätigte in einem Interview mit dem US-Sender CNN die Informationen, die Präsident Hugo Chávez dem selben Kanal gegeben hatte und wonach das Land zwischen 2002 und 2007 einen „äußerst wichtigen“ Fortschritt im Bereich der Verringerung der Erwerbslosigkeit sowie im Kampf gegen die Armut erreicht habe.

Cepal ist das Organ der Vereinten Nationen für die Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Seine Arbeit konzentriert sich vor allem auf den Bereich der Wirtschaftsforschung.

Die von CNN-Moderator Luis Carlos Vélez interviewte Spezialistin bestätigte die für Venezuela günstigen Zahlen, die Präsident Chávez einige Tage zuvor der Journalistin Patricia Janiot genannt hatte. „Die Zahlen, die ich bestätigen kann, sind, dass die Erwerbslosenrate von 11 auf 7,4 Prozent zurückgegangen ist, die Rate der (extremen) Armut ist bis 2007 von 25 Prozent auf 8,5 Prozent gesunken (...) und die Armut sank von 51 auf 28 Prozent“, antwortete Bárcena, nachdem sie auf die

vom Präsidenten genannten Daten angesprochen worden war.

„Ich glaube, dass Venezuela soziale Programme in Gang gesetzt hat, die wir untersuchen sollten. Wir bei Cepal haben großen Interesse daran, an der Bewertung seines Programms der Missionen teilzunehmen. Er hat den Sozialausgaben große Unterstützung gegeben, gegenwärtig ist Venezuela eines der Länder, das die meisten öffentlichen Mittel für Soziales ausgibt, praktisch 14 Prozent.“

„Ja, ich kann bestätigen, dass es sehr positive Kennziffern im sozialen Bereich gibt“, sagte die Sprecherin.

Auf die Frage des Nachrichtensenders nach den Folgen der weltweiten Krise und dem sinkenden Erdölpreis für die südamerikanische Nation, zeigte sich Bárcena überzeugt, dass Venezuela mit dem Thema umgehen könne. Hinsichtlich der Inflation im Land erkannte die Cepal-Vertreterin ihre Existenz an, aber sagte zugleich, dass dies eine Problematik sei, die „auf der ganzen Welt Korrekturen erfährt“.

YVKE, 06.02.09



Sandra Oblitas,  
CNE-Rektorin

## 16.767.511 Wähler können Stimme abgeben

Die Präsidentin der Kommission für das Melde- und Wählerregister des CNE, Rektorin Sandra Oblitas, informierte, dass am Sonntag, 15. Februar, 16.767.511 Venezolanerinnen und Venezolaner ihr Stimmrecht ausüben können, von denen 57.360 in den Konsulaten und Botschaften abstimmen, weil sie im Ausland leben.

Rektorin Oblitas nutzte die Gelegenheit, um alle Venezolanerinnen und Venezolaner aufzurufen, am Referendum teilzunehmen „und das souveräne Recht auszuüben, ihre politische Meinung auszudrücken“.

CNE, 21.01.09

## Foto von Demo in Griechenland benutzt, um Chávez Unterdrückung von Studenten vorzuwerfen

Die Tageszeitung „El Nacional“ veröffentlichte am Sonnabend, 7. Februar, auf ihrer Seite A-14 eine teure, halbseitige Anzeige mit einem Foto, das Jugendliche zeigt, die von Polizeikräften mit Tränen- oder Pfeffergas zurückgedrängt werden. In der Anzeige heißt es wörtlich: „Bestrafe die Verbrecher, unterdrückte nicht unsere Kinder“, und weiter unten: „NEIN zur unbegrenzten Wiederwahl“.

Damit spielte die Anzeige auf Anweisungen des Präsidenten Hugo Chávez an, bei gewalttätigen Ausschreitungen von Demonstranten „Gas“ gegen diese einzusetzen, wenn der Weg des Dialogs erschöpft ist.

Jeder unvoreingenommene Leser wird sicherlich glauben, dass die Fotografie eine kürzlich in Venezuela durchgeführte Demonstration zeigt. Wer die weißen Helme nicht genau anschaut glaubt, dass es Beamte der Policía Metropolitana (Hauptstadtpolizei) sind.



Aber nach einer Suche im Internet konnten wir das verwendete Foto entdecken. Und das Foto wurde nicht in Venezuela aufgenommen und ist noch nicht einmal neu. Es entstand am 16. April 2003 in Athen, Griechenland, durch den Fotografen Thanassis Stavrakis der Agentur Associated Press. Der Begleittext zum Foto sagt: „Aufstandsbekämpfungseinheiten der

Polizei schossen bei Zusammenstößen während einer Demonstration gegen den Krieg vor dem griechischen Parlament in Athen am 16. April 2003 Pfeffergas gegen Demonstranten. Die Polizei setzte Tränengas ein und ging gegen Demonstranten vor, während führende Vertreter aus 40 Ländern zur Feier der Erweiterung der Europäischen Union zusammenkamen“.

YVKE, 08.02.09

# Elf Personen wegen Anschlag auf Synagoge verhaftet

Die venezolanische Staatsanwaltschaft informierte am Sonntag, dass sieben Polizisten und vier Zivilpersonen wegen ihrer mutmaßlichen Beteiligung an dem Überfall und der Schändung der wichtigsten Synagoge von Caracas am 31. Januar verhaftet worden sind.

Es wird berichtet, dass die Verdächtigen während Razzien festgenommen wurden, die am Sonnabend und am Sonntagmorgen in verschiedenen Teilen von Caracas durchgeführt wurden. Bei den Verhafteten handelt es sich um eine Detektivin der Kriminalpolizei CICPC, fünf Offiziere der Policía Metropolitana, einen Unterspizektor der Polizei von Caracas und vier Zivilisten.

Wie Innen- und Justizminister Tareck El Aissami am Montag bei einer Pressekonferenz informierte, wurde bestätigt, dass Víctor Eduardo Escalona Lovera, ein Wachmann der Synagoge von Maripérez in Caracas, Komplize des Chefs der Verbrecherbande war, die am 31. Januar in die Synagoge eindrang, um dort Aktionen des Vandalismus durchzuführen.

Die Untersuchungen ergaben, dass die Unterbrechung des Stromkreislaufs aus dem Inneren des Tempels erfolgte, wozu auch die Stromversorgung des Sicherheitssystems unterbrochen werden mußte und was die interne Mittäterschaft belegt. Außerdem wurde festgestellt, dass der Wachmann und der Bandenchef SMS-Botschaften austauschten, und das sogar noch, als die Bande bereits in der Synagoge und der Wachmann angeblich überwältigt worden war.

El Aissami bestätigte, dass der Chef der



kriminellen Vereinigung bis Dezember 2008 als Leibwächter für den Rabbiner der Synagoge gearbeitet hatte. Diese Person, die auch Polizeibeamter ist, kannte die internen Strukturen und Mechanismen der Synagoge sowie die Orte, an denen sich die Sicherheitssysteme des Gotteshauses befanden. Deshalb unterstrich der Minister, dass die interne Mittäterschaft durch einen Wachmann, der die von dem Leibwächter des Rabbiners geleitete Aktion erleichterte, eines der Schlüsselemente für das Begehen des Verbrechens war.

Hinsichtlich der antisemitischen Schmierereien erläuterte El Aissami, dass diese das Ziel hatten, die Untersuchungen abzulenken und darauf zu orientieren, dass die Regierung und ihre Anhänger schuld an dem Überfall wären.

YVKE, 08. & 09.02.09

# Tausende von Beobachtern und Zeugen beim Referendum

Insgesamt 1200 nationale Beobachter und mehr als 65.000 Zeugen in Vertretung beider Optionen werden während der Durchführung des Referendums über die Verfassungsänderung am Sonntag, 15. Februar, in den Wahllokalen anwesend sein. Darüber informierte der Rektor des Nationalen Wahlrats (CNE), Vicente Díaz, in kurzen Erklärungen am Eingang des Behördensitzes. Er hob hervor, dass die Beobachter zu vier Organisationen gehören, die eine Beobachtung der Abstimmung beantragt hatten.

„Wir rechnen mit mindestens 1200 nationalen Beobachtern, sie übersenden derzeit die für ihre Akkreditierung benötigten Informationen; vier Organisationen wurden bestätigt. Ausserdem nehmen als Zeugen sowohl für den Block des Ja wie für den des Nein zwischen 60.000 und 70.000 Bürger im ganzen Land teil“, hob er hervor.

ABN, 06.02.09



## Das Referendum in der venezolanischen Botschaft in Deutschland

### Bildung des Wahlvorstandes:

Fr., 13. Februar 2009, 8:00 Uhr MEZ

### Konstituierung des Wahlvorstandes:

So., 15. Februar, 5:30 Uhr MEZ

### Abstimmungsvorgang:

Der Abstimmungsvorgang beginnt nach der Konstituierung des Wahlvorstandes und läuft ohne Unterbrechung bis 18.00 Uhr MEZ oder bis alle im Wählerverzeichnis aufgeführten Wählerinnen und Wähler ihre Stimme abgegeben haben, außer es warten noch Wählerinnen und Wähler darauf, ihre Stimme abgeben zu können.

### Auszählung:

Die Auszählung ist öffentlich und die Mitglieder des Wahlvorstandes erlauben die Anwesenheit der Zeugen und Wählerinnen und Wähler im Lokal, ohne dass es andere Einschränkungen geben darf als das Fassungsvermögen des Raumes und die Sicherheit des Vorgangs.

### Ergebnisse:

Nur der Nationale Wahlrat (CNE) darf vorläufige und endgültige Ergebnisse veröffentlichen. Der CNE wird das erste Bulletin am 15. Februar nach Auszählung von 95 Prozent der Stimmen veröffentlichen. Wie Rektorin Janeth Hernández informierte, könnte das nach den Erfahrungen früherer Abstimmungen drei Stunden nach der Schließung des letzten Wahllokals der Fall sein. Unter Berücksichtigung der Zeitverschiebung zwischen Venezuela und Deutschland bedeutet das, dass die ersten Ergebnisse in der Nacht zum Montag ab 2.30 Uhr MEZ erwartet werden können.

# Historischer Erfolg: Venezuela zur U20-Fußball-Weltmeisterschaft qualifiziert

Zum ersten Mal in der Geschichte des venezolanischen Fußballs hat es eine Nationalmannschaft zu einem Weltturnier geschafft. Am Sonntag gelang es der U20-Nationalmannschaft der Vinotinto (Rotweinfarbenen, nach der Farbe der Trikots) im Stadion José Antonio Anzoátegui von Puerto La Cruz mit einem 3:1-Erfolg über Uruguay, sich neben Brasilien und Uruguay als dritte Mannschaft für die FIFA U20-WM in Ägypten zu qualifizieren.

José Manuel Velásquez in der 15., Agustín Peña mit einem Eigentor in der 55. und

Urrataviscaya auf der linken Seite. Die venezolanische Elf widersetzte sich nach Kräften dem uruguayischen Sturm, die sich nach zehn Minuten fast durchgesetzt hätten, als Romeo einen Kopfball von „Jewel“ Hernández nur knapp zur Ecke ablenken konnte.

Venezuela konnte kaum die eigene Hälfte verlassen, aber mit dem ersten Angriff gelang nach fünfzehn Minuten die Führung. Angelo Peña schoß eine Ecke von rechts, die Salomón Rondón mit dem Kopf verlängerte, so dass Kapitän Velásquez



Uruguay versuchte es weiter und wieder war es Abel Hernández, der Gefahr brachte, aber Romo konnte den Kopfball sicher kontrollieren. Vier Minuten später markierte jedoch „Morro“ García den Ausgleich. Zuvor hatte Urrataviscaya die schlafende venezolanische Abwehr mit einem Distanzschuß in das freie Mittelfeld überrascht, den García allein auf weiter Flur annehmen und unter dem verzweifelt aus dem Tor stürmenden Romo hindurch in das Tor einschieben konnte.

Nach der Pause entwickelten die Uruguayer einen Sturm, um das zweite Tor zu schießen, und nach weniger als fünf Minuten erstickte Romo zweimal den Torschrei von Abel Hernández und Nicolás Lodeiro. Aber Venezuela hatte seinen Respekt in der Kabine gelassen und war gegenüber der ersten Hälfte wie verwandelt. Nach 55 Minuten ging die Vinotinto wieder in Führung, als Rondón sich auf der linken Seite absetzte und in die Mitte vor das gegnerische Tor flankte. Bei dem Versuch, den Ball aus der Gefahrenzone zu befördern, traf der Uruguayer Agustín Peña das eigene Tor.

Die nun aufgewachte Mannschaft von César Fariás wollte jetzt den Sack zumachen, was ihnen nach 70 Minuten auch gelang. Rafael Acosta schnappte sich den Ball in der Mitte des Feldes, stürmte entschlossen vor und schmetterte den Ball in die obere linke Ecke des uruguayischen Tors. Das war der verdiente Lohn für den besten venezolanischen Spieler der südamerikanischen U20-Meisterschaft.

YVKE, 08.02.09



Rafael Acosta in der 70. Minute erzielten die Tore zum Sieg Venezuelas. Santiago García hatte vor mehr als 15.000 begeisterten Zuschauern in der 45. Minute für Uruguay zum zeitweiligen Ausgleich getroffen.

Uruguay hatte sich zum Ziel gesetzt, den Gegner vom Platz zu fegen und vertraute auf seine Stürmer Abel Hernández und Santiago García sowie auf die Schnelligkeit und Fähigkeiten von Jonathan

allein vor dem Tor auftauchte und einen überraschten Martín Rodríguez überwinden konnte.

Der venezolanische Treffer kühlte die Gemüter der Uruguayer ab und die venezolanische Mannschaft konnte sich besser im Mittelfeld festsetzen, auch wenn sie auf weitere Angriffe verzichtete und es so dem Gegner erlaubte, das Spiel wieder zu dominieren.

## Herzlichen Glückwunsch, Venezuela!